



Dezernat, Dienststelle
IX/151/2

Freigabedatum
20.08.2024

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beschluss des Räumlichen Entwicklungskonzepts für das LiebigQuartier

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium	Datum
Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)	09.09.2024
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	19.09.2024
Wirtschaftsausschuss	10.10.2024
Stadtentwicklungsausschuss	07.11.2024

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss

1. nimmt das Räumliche Entwicklungskonzept für das LiebigQuartier zur Kenntnis;
2. beschließt das Räumliche Entwicklungskonzept LiebigQuartier (Anlage 1) als Grundlage für weitere Entwicklungen innerhalb des Plangebietes;
3. beauftragt die Verwaltung nächste Schritte zur Umsetzung der sieben Kernprojekte zu erarbeiten und die Umsetzungsprozesse aktiv zu begleiten.
4. beauftragt die Verwaltung, die Politik jährlich über den aktuellen Entwicklungsstand der sieben Kernprojekte zu informieren.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Auswirkungen auf den Klimaschutz

Nein

Ja, positiv (Erläuterung siehe Begründung)

Ja, negativ (Erläuterung siehe Begründung)

Begründung:

Mit Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses „Weiteres Vorgehen zum Projekt Räumliches Entwicklungskonzept Liebigquartier“ vom 02.06.2022 wurde die Verwaltung beauftragt ein räumliches Entwicklungskonzept für das LiebigQuartier zu erarbeiten (in Anlehnung an den Auftrag AN/0985/2018 des Stadtentwicklungsausschusses vom 28.06.2018).

Das „Räumliche Entwicklungskonzept LiebigQuartier“ (REK LiebigQuartier) soll hiernach die aktuell ungeordnete städtebauliche Situation strukturieren und neu ordnen. Es sind zukünftige Flächen für gewerbliche Nutzungen, Wohnen, Grün sowie die soziale Infrastruktur zu identifizieren und ggf. neu festzulegen. Dabei sollen Aussagen über eine angemessene Höhenentwicklung und optimale Flächenausnutzung (Verdichtungsmöglichkeiten) getroffen werden. Weiterhin soll ein besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der öffentlichen Räume gelegt werden, hier insbesondere der Liebigstraße als zentrale Verbindungsachse zwischen Ehrenfeld und Nippes. Bei der Konzepterstellung soll das Thema Klimaschutz von Beginn an integriert werden. Allgemeine Ziele von Klimaschutzmaßnahmen in der integrierten Stadtentwicklung sind u.a. die Verringerung von Umweltbelastungen, die Berücksichtigung stadtklimatischer Aspekte und die Verbesserung der Energieeffizienz. Bei der Erarbeitung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes Liebigquartier soll dies insbesondere berücksichtigt werden.

Endbericht „Räumliches Entwicklungskonzept LiebigQuartier“ (Anlage 1)

Das Amt für Stadtentwicklung und Statistik hat als externe Begleitung des Prozesses im Mai 2023 das Büro Reicher Haase Assoziierte, Dortmund, für die inhaltliche Projektleitung und verantwortlich für die planerische Umsetzung, Begründung und Visualisierung und das Büro Stadtraumkonzept, Dortmund, für die Koordination des Gesamtprozesses und verantwortlich für die Beteiligungs- und Dialogformate, beauftragt. Anschließend startete der rund zwölf-monatige Prozess zur Erarbeitung des REK LiebigQuartier.

Der vorliegende Endbericht fasst die wichtigsten Ergebnisse dieses Prozesses zusammen und bildet mit dem Plan des REK und den als Ausblick definierten sieben Kernprojekten und deren Handlungsempfehlungen eine Grundlage, um die zukünftige Entwicklung des Liebig-Quartiers hin zu einem nachhaltigen und identitätsstiftenden Wohn-, Arbeits- und Freizeitstandort zu steuern.

Im Prozess wurden nach einer ausführlichen Raumanalyse des LiebigQuartiers unterschiedliche Zielrichtungen und räumliche Setzungen im REK bezogen auf folgende Handlungsfelder erarbeitet: Städtebau und Wohnen, Wirtschaft und Versorgung, Soziales, Kultur und Bildung, Mobilität und Verkehr, Grün und Klima. Dabei wurde sich über drei unterschiedliche Impulsszenarien hin zu einem finalen REK angenähert Berücksichtigung fanden gleichermaßen aktuelle Entwicklungstrends der Stadtentwicklung und die Historie des Gebiets.

Das finale REK bildet die Grundlage für die zukünftige Entwicklung des LiebigQuartiers. Es soll das Quartier in seiner Funktion als Wohn- und Arbeitsstandort sichern und stärken und gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Klimaneutralität 2035 liefern. Um das Quartier zukunftssicher zu entwickeln sind Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen grundlegend in die Planung zu integrieren.

Ebenso ist es wichtig, dass die Wohn- und Gewerbeverkehre reduziert werden und damit verkehrlich abbildbar sind. Die Liebigstraße bleibt – wie bereits heute – eine wichtige urbane Achse mit Verbindungsfunktion, die insbesondere in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt werden soll. Hierzu sollen lebendige Erdgeschossbereiche sowie öffentliche Plätze entlang der Liebigstraße geschaffen werden, die Begegnungs- und Aufenthaltsräume bieten. Zudem soll der Straßenraum zugunsten des Fuß- und Radverkehrs umverteilt werden und Kreuzungspunkte umgestaltet werden. In Kombination mit dem S-Bahnhof Nippes, welcher an das Ende der Liebigstraße anknüpft, ist die Errichtung einer Mobilstation vorgesehen, um den Umweltverbund zu stärken.

Im südlichen Bereich des Quartiers soll durch eine Fuß- und Radverkehrsüberführung die direkte Anbindung an den Inneren Grüngürtel geschaffen und dadurch die direkte Fuß- und Radverkehrsverbindung bis hin zum Blücherpark vervollständigt werden.

Das bestehende Gewerbeband entlang der Gleise – vom ehemaligen Schlachthof bis zur ehemaligen Molkereifläche südlich des Geldernparks – soll auch in Zukunft für gewerbliche Nutzungen vorbehalten werden. Das REK sieht für diese Bereiche verschiedene innovative, stadtverträgliche Gewerbeformen mit Nutzungsmischung vor, die durch weitere nicht-gewerbliche Nutzungen ergänzt werden: Für das Schlachthofareal empfiehlt das REK die vorhandenen soziokulturellen Nutzungen durch die Schaffung eines zentralen öffentlichen Platzes in Verbindung mit Gastronomie oder Kultureinrichtungen zu ergänzen. Im Bereich des ehemaligen Baumarkts und der ehemaligen Molkereifläche liegt der Fokus dagegen auf stadtverträglichem Gewerbe und der Kombination von sozialer Infrastruktur mit Kultur- und Kreativnutzung. Hier ist es besonders wichtig, einen verträglichen Übergang zwischen Gewerbe und Wohnen zu schaffen.

Im Bereich ‚Am Gleisdreieck‘ bietet sich entsprechend des REKs ein Gewerbe-campus mit einer Mischung aus Dienstleistung und Gewerbe an.

Um die Nahversorgung im Plangebiet auch in Zukunft sicherstellen zu können, soll ein Nahversorgungsbereich in unmittelbarer Nähe des S-Bahnhof Köln-Nippes aufgespannt werden. Dieser bildet ein Gelenk zwischen dem Gewerbeband entlang der Gleise und den angrenzenden bestehenden Wohnnutzungen.

Das Wohngebiet entlang und nördlich der Nievenheimer Str. ist im Bestand zu schützen. Darüber hinaus gibt es weitere Nutzungen, deren Bestand durch das REK zukünftig gesichert werden soll. Hierzu zählt der Standort der RheinEnergie, wo selbige wichtige Funktionen der Daseinsvorsorge für die Gesamtstadt übernimmt.

Um schließlich die formulierten Entwicklungsziele für das LiebigQuartier zu erreichen und die im REK skizzierten Flächennutzungen und Erschließungsstrukturen zu realisieren, sind zahlreiche Maßnahmen erforderlich. Als wichtige Handlungsempfehlung wurden daher sieben Kernprojekte definiert, die als unverzichtbar für die Zielerreichung und die Entwicklung des LiebigQuartiers angesehen werden:

- 01 Umgestaltung der Liebigstraße
- 02 Transformation Schlachthofareal
- 03 Transformation Molkereifläche und Umgebung
- 04 Entwicklung Nahversorgungsbereich
- 05 Entwicklung Mobilstation am S-Bahnhof Nippes
- 06 Transformation Gleisdreieck
- 07 Entwicklung Grünverbindung vom Inneren Grüngürtel zum Blücherpark

Beteiligung am Prozess zum Räumlichen Entwicklungskonzept

Das REK LiebigQuartier wurde unter Mitwirkung der Stakeholder*innen vor Ort, verschiedener Fachämter und mit Beteiligung von Politik und Stadtgesellschaft durchgeführt.

Über das städtische Beteiligungsportal „Meinung für Köln“ wurde vom 21.08.2023 bis zum 10.09.2023 eine Online-Öffentlichkeitsbeteiligung (s. meinungfuer.koeln/Liebigquartier) durch-

geführt. Hieran haben sich über 280 Personen beteiligt, die insgesamt 433 Beiträge abgegeben haben. Diese wurden ausgewertet und eine Zusammenfassung der Ergebnisse der Politik zur Kenntnis gegeben (s. Vorlage Nr. 0093/2024).

Die Stakeholder*innen aus dem Plangebiet wurden über zwei Workshops, in denen die Potenziale und Zielsetzungen des Projektes sowie die Zwischenergebnisse des Räumlichen Entwicklungskonzeptes intensiv diskutiert wurden, an dem Prozess beteiligt.

Die Bezirksvertretungen Ehrenfeld und Nippes wurden im Rahmen von zwei Sonderterminen ebenfalls über Zwischenergebnisse informiert.

Abschließend wurde am 20.03.2024 die Öffentlichkeit zur Zukunftskonferenz eingeladen, in der der Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes vorgestellt wurde. Die hier gegebenen Hinweise und Anregung wurden aufgenommen und sind in die Finalisierung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes sowie die Erstellung des Endberichtes eingeflossen.

Ausblick

Die Verwaltung wird gem. Auftrag durch die vorliegende Beschlussvorlage die nächsten erforderlichen Schritte erarbeiten und einleiten, um die Umsetzung der sieben Kernprojekte voranzutreiben. Die einzelnen Umsetzungsprozesse werden aktiv begleitet, über den Entwicklungsstand der sieben Kernprojekte wird zukünftig einmal jährlich berichtet.

Anlagen:

Anlage 1 Endbericht Räumliches Entwicklungskonzept LiebigQuartier

Anlage 2 Räumliches Entwicklungskonzept LiebigQuartier (Plan)